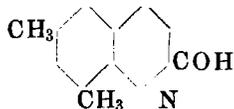


224. G. Panajotow: Ueber *o-p*-Dimethylchinolin-(Py)- α -aldehyd.

(Eingegangen am 22. Mai.)

Zur Darstellung des *o-p*-Dimethylchinolin-(Py)- α -aldehyds



wurde das salzsaure Salz der *o-p*-Dimethylchinolin- α -acrylsäure¹⁾ nach von Miller und Spady²⁾ mit übermangansaurem Kali oxydirt. 5 g salzsaures Salz wurden in kohlen-saurem Natron gelöst, mit 250 g Wasser verdünnt und mit 125 g Benzol überschie-tet, und nach Abkühlen auf 0° eine Lösung von 5 g Permanganat, unter beständigem Umschütteln, in kleinen Portionen zugegeben. Nach Beendigung der Oxydation blieb die Mischung 15 Stunden stehen. Die Benzollösung wird nach dem Filtriren durch Leinwand vom Wasser abgehoben und abdestillirt. Es hinterblieb dann ein Oel, das in der Kälte erstarrte und aus Petroleumäther umkrystallisirt wurde. Die Ausbeute betrug nur 10 pCt. der Theorie.

Der Aldehyd, aus Petroleumäther umkrystallisirt, stellt gelblich gefärbte Blättchen dar, die bei 107° C schmelzen. Er ist leicht in Alkohol und Aether, schwer in kaltem Petroleumäther und Wasser löslich. Als basischer Aldehyd löst er sich leicht in Säuren und wird daraus mit Alkalien wieder gefällt.

Die Stickstoffbestimmung gab Zahlen, welche auf die Formel: C₁₂H₁₁NO stimmen.

0.1235 g Substanz gab 8.3 ccm Stickstoff bei 13° C und 747 mm Barometerstand.

Berechnet für C ₁₂ H ₁₁ NO	Gefunden
N 7.56	7.79 pCt.

Plovdiv (Bulgarien), Staats-Realgymnasium.

¹⁾ Diese Berichte XX, 41.

²⁾ Diese Berichte XVIII, 3404.